



**Fact Sheet zum Thema
„Freiwilligenarbeit in der Steiermark“**

Steiermark. Wir halten zusammen.



Das Referat Frauen, Gleichstellung und Integration der A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität veröffentlicht regelmäßig Fact Sheets zu aktuellen Themen.

Im Zuge der 4. Steirischen Konferenz des Zusammenlebens zum Thema „Eine starke Zivilgesellschaft für ein gutes Miteinander und sozialen Zusammenhalt“ wurden österreich- und insbesondere steiermarkweit Daten erhoben und in diesem Fact Sheet zusammengefasst.

Inhalt

Österreich: Land der Freiwilligen	3
Hälfte der SteirerInnen engagiert sich freiwillig	4
Aktuelle Daten anhand von ausgewählten Organisationen	5
Allgemeine Informationen zur Freiwilligenarbeit	11
Quellen	13

Österreich: Land der Freiwilligen

46 Prozent der österreichischen Bevölkerung (3,3 Mio. Menschen über 15 Jahre) leisten formelle oder informelle Freiwilligenarbeit. Dies geht aus dem Studienbericht „Freiwilliges Engagement in Österreich“ (2012), einer vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen bundesweiten Bevölkerungsbefragung, hervor. Bei dieser vom Institut für empirische Sozialforschung in ganz Österreich durchgeführten repräsentativen Umfrage wurden 579 Personen aus der Steiermark befragt (das sind 14 Prozent der Gesamtheit der Befragten).

28 Prozent arbeiten demnach in ganz Österreich ehrenamtlich in Organisationen bzw. Vereinen mit (rund 2 Mio. Menschen), 31 Prozent engagieren sich in der Nachbarschaftshilfe (rund 2,2 Mio.), 13 Prozent sind in beiden Sektoren der Freiwilligenarbeit aktiv.

Sieht man sich die Beteiligungsstruktur nach Geschlecht an, so sind 52 Prozent der männlichen und 48 Prozent der weiblichen Bevölkerung freiwillig aktiv. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe ist das Geschlechterverhältnis annähernd ausgeglichen. Im formellen Bereich sind insgesamt mehr Männer als Frauen im Einsatz (56 Prozent vs. 44 Prozent). Insgesamt sind Frauen mehrheitlich im Sozial- und Bildungsbereich sowie im kirchlichen Bereich tätig, der Anteil der Männer überwiegt hingegen im Katastrophen- und Rettungsdienst sowie in Sportvereinen.

In allen Bereichen der Freiwilligenarbeit kann von einer ausgeprägten Altersdurchmischung gesprochen werden. Zwei Drittel aller Freiwilligen sind berufstätig. Mit steigendem Bildungsniveau nimmt der Anteil jener zu, die in Organisationen bzw. Vereinen freiwillig tätig sind. Menschen mit Migrationshintergrund sind mit 39 Prozent überdurchschnittlich oft in der informellen Freiwilligenarbeit aktiv, bei der formellen Freiwilligenarbeit liegt die Beteiligungsquote mit 22 Prozent unter dem Gesamtschnitt.

Die Mehrzahl der Freiwilligen engagiert sich regelmäßig. Der Zeitaufwand für die formelle Freiwilligenarbeit in Organisationen macht je nach Bereich im Schnitt zwischen 2,6 und 4,3 Stunden pro Woche aus, der Zeitaufwand für die Nachbarschaftshilfe beläuft sich durchschnittlich auf 3,4 Stunden.

Hauptsächliche Antriebsfaktoren für die Freiwilligenarbeit sind laut der Umfrage altruistische Gründe wie „anderen helfen“ oder „zum Gemeinwohl beitragen“. Auch selbstbezogene Motive wie „Freude daran, andere Menschen kennenlernen“ oder „aktiv bleiben“ werden genannt. Personen, die bisher nicht in der Freiwilligenarbeit tätig waren, geben als Grund an, noch nicht darum gebeten worden zu sein bzw. dass es im persönlichen Umfeld keinen Bedarf gegeben habe. Weitere Gründe: fehlende Zeit wegen der eigenen familiären Auslastung und zu wenige Infos über die Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit.

Rund ein Viertel der Befragten hält es für sinnvoll, die Bevölkerung mehr über Möglichkeiten zur formellen Freiwilligenarbeit zu informieren. Diesbezügliche Informationen werden von Gemeinden, Organisationen und Vereinen erwartet.

Hälfte der SteirerInnen engagiert sich freiwillig

Die vorhandenen Zahlen zur Freiwilligenarbeit in der Steiermark weichen von den gesamtösterreichischen Daten nicht allzu sehr ab. Laut der Umfrage „Freiwilliges Engagement in Österreich“ (2012) engagiert sich ungefähr die Hälfte der steirischen Bevölkerung in der Freiwilligenarbeit. Rund drei von zehn SteirerInnen sind ehrenamtlich in einer Organisation oder einem Verein aktiv. Davon sind rund 400.000 Personen in ihrer Freizeit freiwillig aktiv.

Laut der Erhebung „Struktur und Volumen der Freiwilligenarbeit in Österreich“ (2008) engagieren sich 45,4 Prozent der SteirerInnen in der Freiwilligenarbeit. 50,3 Prozent aller steirischen Männer und 40,9 Prozent der steirischen Frauen sind in der formellen und informellen Freiwilligenarbeit tätig.

Beteiligung an formeller bzw. informeller Freiwilligenarbeit - Steiermark

Beteiligung an formeller bzw. informeller Freiwilligenarbeit

	Formelle Freiwilligenarbeit						Informelle Freiwilligenarbeit			
	Ja			Nein			Ja		Nein	
	in 1.000	in 1.000	in Prozent	in 1.000	in Prozent	in 1.000	in Prozent	in 1.000	in Prozent	
Auskunftserteilende Personen	1.014,6	310,8	30,6	703,8	69,4	271,8	26,8	723,1	71,3	
Auskunftserteilende Männer ab 15 Jahren	491,8	173,8	35,3	318	64,7	146,1	29,7	335,3	68,2	
Auskunftserteilende Frauen ab 15 Jahren	522,8	137,0	26,2	385,8	73,8	125,8	24,1	387,8	74,2	

Quelle: Statistik Austria, Struktur und Volumen der Freiwilligenarbeit in Österreich (Bericht im Dezember 2008), Mikrozensus 4. Quartal 2006 Freiwilligenarbeit, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die verschiedenen Bereiche der Freiwilligenarbeit - Steiermark

Freiwillig Tätige: Bereiche der Freiwilligenarbeit

	in 1.000	Katastrophen-	Kunst, Kultur,	Umwelt,	Kirchlicher	Sozial- und	Politischer	Bürgerliche	Bildung	Sport und	Nachbarschaft
		hilfs- und	Unterhaltung	Natur und	od. religiöser	Gesundheits	Arbeit und	Aktivitäten			
		Rettungsdienste	und Freizeit	Tierschutz	Bereich	bereich	Interessensv	und	in Prozent*		
							ertretung	Gemeinwesen	Bewegung	Bereich	
Freiwillig Tätige	461,0	15,2	21,7	6,0	16,1	7,7	9,8	5,8	5,6	15,2	59,0
Freiwillig tätige Männer	247,4	22,1	21,1	6,9	8,7	8,2	13,1	6,8	4,2	18,8	59,0
Freiwillig tätige Frauen	213,6	7,1	22,4	4,9	24,8	7,0	5,9	4,6	7,2	11,0	58,9

* Da Mehrfachangaben möglich waren, ergibt die Summe der Prozentwerte mehr als 100 %

Quelle: Statistik Austria, Struktur und Volumen der Freiwilligenarbeit in Österreich (Bericht im Dezember 2008), Mikrozensus 4. Quartal 2006 Freiwilligenarbeit, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die Zufriedenheit mit dem Ehrenamt in steirischen Einsatzorganisationen scheint laut der von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Studie „Ehrenamtliche Tätigkeiten in Einsatzorganisationen“ (2011) sehr groß zu sein. Zu den Einsatzorganisationen zählten das Rote Kreuz, die Feuerwehr, das Grüne Kreuz, die Wasserrettung, die Bergrettung, die Höhlenrettung, das Kriseninterventionsteam sowie die Notfall- und Telefonseelsorge.

Die Mehrheit (36 Prozent) der freiwilligen Helfer ist laut dieser Studie zwischen 20 und 29 Jahre alt. Die Gruppe der Ledigen bildet den größten Anteil der Freiwilligen. In den Einsatzorganisationen hat die Mehrheit der Freiwilligen eine Lehre abgeschlossen, dicht gefolgt von Personen mit Matura. 80 Prozent geben an, sich in der Nähe des Wohnortes zu engagieren.

„Ich bin gerne mit Menschen zusammen“ – mit 61 Prozent ist dies der meistgenannte Motivationsgrund für das Engagement in der Freiwilligenarbeit. „In der Freizeit etwas Vernünftiges zu machen“ und „In meiner Einsatzorganisation habe ich viele Ausbildungsmöglichkeiten“ sind weitere wichtige Gründe.

Für knapp 30 Prozent der Befragten ist die aufkommende Belastung – vor allem die zeitliche - ein ernst zu nehmendes Thema. Das Gefühl der Überbelastung steigt mit der Zahl an freiwillig aktiven Jahren. Die Unterstützung für die Ehrenamtlichen vonseiten der Organisationen ist sehr hoch. 88 Prozent geben an, nach einem schwierigen Einsatz Hilfe von der eigenen Organisation zu bekommen.

Über 40 Prozent der MitarbeiterInnen, die zwischen zehn und 20 Dienstjahren absolviert haben, erachten eine bessere Versicherung als „sehr wichtig“. Die hohe Qualität und die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen werden von 50 bis 60 Prozent der Befragten als „sehr wichtig“ eingestuft. Dagegen wurden kleine Geschenke und die Verleihung von Leistungs- und Dienstabzeichen als eher „unwichtig“ eingeschätzt.

Aktuelle Daten anhand von ausgewählten Organisationen

Die befragten Organisationen sind in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Katastrophenhilfs- und Rettungsdienst in der Steiermark tätig. Da sie unter anderem äußerst unterschiedliche Aufgaben für die Gesellschaft übernehmen und unterschiedliche Organisationsgrößen aufweisen, sind die gewonnenen Daten nicht miteinander vergleichbar. Auch werden die angefragten Daten zu den freiwillig Engagierten nicht von allen Organisationen erhoben. Bei einigen Angaben handelt es sich um seriöse Schätzungen von den Organisationen.

Zusammenfassend kann ausgesagt werden, dass die Mehrheit der freiwillig Aktiven in den befragten Organisationen weiblich, über 50 Jahre alt und in Pension ist. Sehr stark engagieren sich Personen mit Hochschulabschluss in der Freiwilligenarbeit. Menschen mit Migrationshintergrund sind in den angefragten Organisationen nur vereinzelt als Freiwillige tätig.

Caritas Steiermark

Insgesamt engagieren sich 8.735 Freiwillige in der Caritas Steiermark. Davon sind 1.055 Freiwillige in Einrichtungen der Caritas tätig (Senioren- & Pflegewohnhäuser, Lerncafe, Notschlafstellen, Marienstüberl-Essensausgabe, Flüchtlingseinrichtungen, etc.). 421 engagieren sich in regionalen Besuchs- & Begleitprojekten der Caritas. 4.700 helfen in Pfarren aus (Spendensammlung, soziale Beratung und Unterstützung). 2.442 junge Leute engagieren sich in der youngCaritas in zeitlich begrenzten Projekten und Aktionen (Laufwunder, Lebensmittelsammlung, 72 Stunden etc.).

Frauen bilden mit 72 Prozent die Mehrheit der Freiwilligen in der Caritas Steiermark. Der Großteil der Freiwilligen ist mit 44 Prozent bereits in Pension. 30 Prozent befinden sich noch in Ausbildung. Jeweils 13 Prozent sind im Haushalt tätig oder üben einen Beruf aus. 44 Prozent sind über 60 Jahre alt, 37 Prozent sind zwischen 15 und 39 Jahre, 18 Prozent zwischen 40 und 59. Über den Bildungshintergrund der Freiwilligen kann die Organisation keine Angaben machen. Nach Einschätzung der Organisation haben fünf bis zehn Prozent der Freiwilligen Migrationshintergrund.

Die Mehrheit der Freiwilligen engagiert sich im Rahmen von Besuchsdiensten. Danach folgen Lernbetreuung und Lernunterstützung für Kinder und Jugendliche, medizinische Tätigkeiten, Essensausgabe und Begleitung und Unterstützung im Allgemeinen (z.B. Freizeitgestaltung, sportliche Aktivitäten, Sprachbegleitung und Übersetzung, praktische/handwerkliche Tätigkeiten, kreative Tätigkeiten, Rechtsberatung, Transport- und Fahrdienste).

Freiwillige	8.735
Frauen	72%
PensionistInnen	44%
Über 60 Jahre alt	44%
Freiwillige mit Migrationshintergrund	5-10%

Quelle: Caritas Steiermark; eigene Darstellung

Volkshilfe Steiermark

Aktuell engagieren sich rund 850 Ehrenamtliche für die Volkshilfe Steiermark. Nach Angaben der Organisation sind Menschen aus allen Bildungsschichten und Berufsgruppen vertreten - SchülerInnen, StudentInnen, HandwerkerInnen, LehrerInnen und ehemalige Angestellte aus Sozial- und Pflegeberufen. Zu den Freiwilligen zählen besonders viele PensionistInnen und im Haushalt tätige Personen, vereinzelt auch Arbeitssuchende.

Rund zwei Drittel der Freiwilligen sind Frauen. Laut der Volkshilfe variiert die Geschlechterstruktur abhängig von den einzelnen Projekten. Die Freiwilligen werden u.a. in folgenden Bereichen eingesetzt: Besuchsdienst in den Seniorenzentren; Initiativen gegen Armut und Einsamkeit im Alter (Seniorentreffs, Ausflüge, Spaziergänge u.a.); Integrationsmaßnahmen (Sprachgarten und Deutsch lernen

in Admont); Flohmärkte; Bastelstuben; Stricken gegen Armut; Pflegebettenverleih; Sozialberatung in allen Bezirksvereinen; regionsübergreifende Seniorenurlaube; AlleinerzieherInnen-Urlaube; Schulstartaktion; „Armutslobbying“.

Zur Beteiligung nach Alter kann die Volkshilfe Steiermark keine Prozentangaben machen. Die Mehrheit der engagierten Menschen ist bereits über 50 Jahre alt. Die jüngsten Freiwilligen sind 15, die Ältesten über 80 Jahre alt. Die Volkshilfe startet heuer mit der Erstellung einer Datenbank, in welcher u.a. das Geburtsdatum der Ehrenamtlichen erfasst werden soll. MigrantInnen sind laut der Organisation „vereinzelt“ als Freiwillige zu finden.

Freiwillige	850
Frauen	66%
Über 50 Jahre alt	Mehrheit
Freiwillige mit Migrationshintergrund	Vereinzelt

Quelle: Volkshilfe Steiermark; eigene Darstellung

Lebenshilfe Steiermark

Bei der Lebenshilfe Steiermark engagieren sich rund 100 Freiwillige. Der Frauenanteil beträgt 68 Prozent. Das Alter der Freiwilligen beträgt 21 bis 74 Jahre. Hinsichtlich der Beteiligungsstruktur nach Bildung haben 22 Prozent der aktiv Engagierten einen Lehrabschluss, 27 Prozent einen Fachschulabschluss, elf Prozent haben Matura und 40 Prozent einen Hochschulabschluss.

Die Einsatzbereiche der Freiwilligen: Besuchsdienst von KundInnen, Begleitung bei Freizeitausflügen und Begleitung am Arbeitsplatz (Werkstätten/Förderstätten). Von den momentan freiwillig tätigen Personen hat nach Angaben der Lebenshilfe Steiermark niemand Migrationshintergrund.

Freiwillige	100
Frauen	68%
Hochschulabschluss	40%
Freiwillige mit Migrationshintergrund	0%

Quelle: Lebenshilfe Steiermark; eigene Darstellung

Rotes Kreuz Steiermark

Aktuell engagieren sich 9.244 Menschen freiwillig für das Rote Kreuz Steiermark. Die aktuellsten Zahlen stammen aus dem Jahr 2013. Die Einsatzorganisation verzeichnet bei den Freiwilligen mehr Zu- als Abgänge. In Bezug auf Altersstruktur und Ausbildung der freiwillig Tätigen sind laut dem Roten Kreuz Steiermark alle Schichten - von Jugendlichen bis zu PensionistInnen, von SchülerInnen bis zu Uni-ProfessorInnen - vertreten.

Die Freiwilligen engagieren sich in folgenden Bereichen: Rotkreuz-Landesleitstelle, First Responder, Suchdienst, Rufhilfe, Freiwillige Sozialdienste, Krisenintervention, Team Österreich, Individuelle Spontanhilfe, Verbreitung humanitäres Menschenrecht, Jugendservice (Rotkreuz-Jugendgruppen, Jugendrotkreuz), Entwicklungszusammenarbeit.

Rund 60 Prozent der beim Roten Kreuz Steiermark freiwillig Engagierten sind Männer, 40 Prozent Frauen. In einigen Leistungsbereichen ist laut Angaben der Organisation der Frauenanteil jedoch deutlich höher, etwa bei Gesundheitsdiensten wie Hauskrankenpflege und Heimhilfe oder beim Blutspendedienst. Zum Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund kann die Organisation keine Angaben machen.

Freiwillige	9.244
Männer	60%

Quelle: Rotes Kreuz Steiermark; eigene Darstellung

Diakonie Steiermark

In der Region Graz engagieren sich 23 Personen freiwillig für die Diakonie. Von diesen 23 Personen sind 18 bereits in Pension, sechs besitzen einen Hochschulabschluss.

Die Freiwilligen engagieren sich in der Flüchtlingsarbeit (Deutschkurse, Unterstützung beim Lernen) und im Pflegeheim (Besuchsdienst, Gestaltung der Gottesdienste). In der Freiwilligenarbeit überwiegt der Frauenanteil. Aktuell sind 17 Frauen und sechs Männer freiwillig aktiv. Die Mehrheit ist mit 18 Personen bereits über 60 Jahre alt, zwei Personen sind über 50 Jahre alt, zwei Freiwillige über 30 Jahre, eine Person ist jünger als 25 Jahre. Eine der ehrenamtlich tätigen Personen hat Migrationshintergrund.

Freiwillige	23
Frauen	74%
PensionistInnen	78%
Über 60 Jahre alt	78%
Freiwillige mit Migrationshintergrund	4%

Quelle: Diakoniewerk Region Graz; eigene Darstellung

Beim „Diakoniewerk Region Schladming“ engagieren sich aktuell 16 Freiwillige. Von diesen freiwillig tätigen Personen besitzen fünf einen Lehrabschluss, drei haben eine Fachschule absolviert, acht Personen verfügen über einen Hochschulabschluss. Die Hälfte der Engagierten ist berufstätig, sechs Personen befinden sich bereits in Pension, zwei Freiwillige sind im Haushalt tätig. Die Freiwilligen verkaufen im „Laden“ Produkte aus der Werkstätte und aus fairem Handel. Von den 16 Freiwilligen sind 15 weiblich, nur eine Person ist männlich. Hinsichtlich Beteiligungsstruktur nach Alter finden sich zwei Personen über 40, sieben Personen sind über 50 Jahre alt, sieben weitere zwischen 60 und 70 Jahre alt. Unter den Freiwilligen befindet sich keine Person mit Migrationshintergrund.

Freiwillige	16
Frauen	94%
Berufstätig	50%
Zwischen 50 und 60 Jahre alt	44%
Zwischen 60 und 70 Jahre alt	44%
Hochschulabschluss	50%
Freiwillige mit Migrationshintergrund	0%

Quelle: Diakoniewerk Region Schladming; eigene Darstellung

Bei der „Diakonie miteinander leben“ engagieren sich rund 20 Freiwillige. Das Projekt „Zeit zu schenken“ wurde 2014 ins Leben gerufen. Die Mehrheit der Freiwilligen ist über 40 Jahre alt. Der Großteil der freiwillig Engagierten ist berufstätig, es finden sich aber auch viele PensionistInnen. Der Anteil der engagierten Frauen liegt bei mindestens 60 Prozent. Die Freiwilligen sind im Besuchs- und Begleitedienst tätig (Spaziergehen, Singen und Musizieren, Vorleserunde, Schachspielen). Aktuell sind noch keine Personen mit Migrationshintergrund im Rahmen des Projekts aktiv.

Freiwillige	20
Frauen	60%
Über 40 Jahre alt	Mehrheit
Freiwillige mit Migrationshintergrund	0%

Quelle: Diakonie miteinander leben; eigene Darstellung

Verbandliche Jugendarbeit

Die verbandliche Jugendarbeit in der Steiermark wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der rund 15.000 MitarbeiterInnen nicht durchführbar und somit aus der Landschaft der außerschulischen Jugendarbeit nicht wegzudenken. Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr bis hin zu Erwachsenen bis zum 65. Lebensjahr reicht die Alterspalette der MitarbeiterInnen, wobei ca. 85 % der Engagierten unter 30 Jahren sind. Die Ehrenamtlichen sind unterschiedlich aufgeteilt, es gibt Vereine, die mehr männliche bzw. mehr weibliche Engagierte haben. Im Schnitt sind 55 % weibliche und 45 % männliche ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Bei den gesamten Vereinen und Jugendzentren sind in den Vorständen hauptsächlich ehrenamtlich tätige Personen vertreten. Nicht zu vergessen sind die Volunteers, die das Freiwillige Jahr absolvieren, wie auch jene Personen, die diese begleiten.

Engagement unterstützen

Die Vorschläge der sechs steirischen Organisationen, wie die Arbeit der Freiwilligen unterstützt werden kann, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- ▶ Sozialrechtliche Absicherung für alle freiwillig engagierten Personen (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung)
- ▶ Anrechnung der Freiwilligenarbeit für die Pensionszeit
- ▶ Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit als soziale Kompetenz bei Bewerbungen
- ▶ Gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamtes und dessen Bedeutung für die Volkswirtschaft
- ▶ Vergünstigungen bei Einrichtungen (zum Beispiel: Theater), die von der Politik subventioniert werden

Allgemeine Informationen zur Freiwilligenarbeit

Freiwilligengesetz

Das Gesetz ist mit 1. Juni 2012 in Kraft getreten. Es stellt u.a. die Grundlage für die Strukturen und Rahmenbedingungen zur Förderung von Freiwilligentätigkeiten im Inland, zur Durchführung des Freiwilligen Sozialjahres, des Freiwilligen Umweltschutzjahres, des Gedenkdienstes und des Friedens- und Sozialdienstes im Ausland dar.

Internationaler Tag der Freiwilligenarbeit

Der 5. Dezember ist der internationale Tag der Freiwilligkeit. Es ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements und wurde 1985 von der UNO beschlossen.

Das Freiwilligenweb

Im Freiwilligenweb des Bundes sind aktuell 70 in der Steiermark ansässige Organisationen eingetragen (Stand: 20.1. 2015). Das Internetportal (<http://www.freiwilligenweb.at>) fungiert als zentrales Informations- und Vernetzungsmedium.

Freiwilligenbericht

Der Bericht erscheint alle fünf Jahre. Er dient einer regelmäßigen Analyse der Entwicklung des Freiwilligenengagements. Im 1. Quartal 2015 soll der 2. Freiwilligenbericht erscheinen.

Freiwilligenrat

Der Österreichische Freiwilligenrat hat das Ziel, Freiwilligentätigkeiten der Zivilgesellschaft in ihrer Vielfalt als tragende Säule des Gemeinwesens anzuerkennen und aufzuwerten. Er soll dazu dienen, die Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten zu verbessern. Der Rat fungiert auch als Beratungsgremium des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

Erste Freiwilligenmesse in Graz

2014 stellten sich im Rahmen der Freiwilligenmesse in Graz 52 Organisationen vor und informierten über die Möglichkeit der freiwilligen Mitarbeit. Organisiert wurde die Messe von der Caritas Steiermark.

Freiwilligenzentren und Freiwilligenbörsen in der Steiermark

Zeit- und Hilfsbörse AKTIV
Volkshilfe Steiermark Freiwilligenzentrum
Freiwilligenzentrum Kapfenberg
Freiwilligenbörse der ISGS Drehscheibe
Freiwilligenbörse Region Gleisdorf
IGFÖ - Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich
Stadt Graz - Ehrenamt Börse

WIR für UNS - Freiwilligenportal für eine generationenfreundliche Steiermark
Zeit-Hilfs-Netz Steiermark
FEE - Freiwillig ehrenamtlich engagiert. Stadt Graz

Der Freiwilligennachweis

Auf der Landes- und Bundesebene gibt es verschiedene Instrumente des Freiwilligennachweises. Auch die Europäische Kommission hat ein solches entwickelt (Zertifikat EHREN.WERT.VOLL, Youthpass, Kompetenzportfolio für Freiwillige).

Zertifikat EHREN.WERT.VOLL

Voraussetzungen zur Erreichung eines Zertifikates EHREN.WERT.VOLL sind mindestens 150 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit und mindestens 30 Stunden Aus- und Weiterbildungen im Bereich für diese wertvolle Arbeit.

Die Herausforderungen einer modernen Gesellschaft können nicht ohne Beteiligung und Engagement der Menschen bewältigt werden.

Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren und unbezahlbaren Beitrag für den Zusammenhalt und die Solidarität in der Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement wird verstanden als unbezahlte Leistung für andere und hat daher keine Preis, wohl aber einen ökonomischen Wert (vergleiche 1. Freiwilligenbericht, 2009). Das ehrenamtliche Engagement in der Kinder und Jugendarbeit wirkt in viele gesellschaftliche Bereiche hinein, bestärkt Menschen zur Partizipation und in der Übernahme von Verantwortung.

Auch eine Kurzstudie der Universität Graz belegt die wertvolle und unersetzliche Arbeit.

„Eine Studie der Universität Graz bestätigt den hohen Nutzen der im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten erworbenen Kompetenzen für das Berufsleben. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber profitieren sowohl von besonders deutlich ausgeprägten sozialen Kompetenzen als auch von einer erhöhten Tatkraft bei ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Universität Graz, Akademie für neue Medien und Wissenstransfer

„Steirische Anerkennungen“

Seit 2009 wird der Meilenstein einmal jährlich, Anfang Dezember – vor dem 5. Dezember des Tages des Ehrenamtes, für ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in Graz verliehen. Dieser stellt die Arbeit der Ehrenamtlichen in der außerschulischen Jugendarbeit in den Mittelpunkt. Der Meilenstein wurde gewählt, da die Jugendarbeit Ecken und Kanten hat und mit dieser Arbeit ein Meilenstein für das weitere Leben der Kinder und Jugendlichen gelegt werden.

Vereine, Verbände, Jugendzentren, Fachstellen und Institutionen können Personen nennen, die für ihr außerordentliches Engagement geehrt werden sollen. Es bleibt den Vereinen selbst überlassen, wer geehrt werden soll und es kann maximal eine Person pro Jahr in den Mittelpunkt gestellt werden.

2014 wurden in Bruck an der Mur erstmals 200 ehrenamtlich Tätige mit dem „Brucker Herz“ ausgezeichnet.

Quellen:

Sozialministerium (2013): Freiwilliges Engagement in Österreich. Bundesweite Bevölkerungsbefragung 2012. Der Studienbericht ist online abrufbar unter: http://bmsk2.cms.apa.at/cms/freiwilligenweb/attachments/5/0/2/CH2984/CMS1398776871811/fwe_in_oe_-_bundesweite_bevoeekerungsbe-fragung_2012.pdf (Stand 20.01.2015).

Amt der Steirischen Landesregierung, Abteilung 20 (2011): Ehrenamtliche Tätigkeiten in Einsatzorganisationen; empirische Studie zu den steirischen Einsatzorganisationen. Online: http://www.kommunikation.steiermark.at/cms/dokumente/11697648_29767960/efd9c52a/Buecher%20Ehrenamtliche%20Taetigkeit%20KERN.pdf (20.01.2015).

<http://www.freiwilligenweb.at>

<http://www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/beitrag/11868821/99558681/>

Freiwilligenarbeit – Steiermark

<http://www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/beitrag/11868821/99558681/>

http://www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/dokumente/11868821_99558681/638fd5e7/Freiwilligenarbeit-Stmk_MZ2006-n.pdf

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74966641/DE/>

Referat Frauen, Gleichstellung und Integration

www.diversitaet.steiermark.at

Referat Jugend

<http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/ziel/108648428/DE/>

Erstellt von:

Medien-Servicestelle Neue Österreicher/innen

www.medianservicestelle.at

Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,

A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität

Referat Frauen, Gleichstellung und Integration

8010 Graz, Karmeliterplatz 2

E-Mail: diversitaet@stmk.gv.at

Tel.: +43 316/877-6307

Internet: www.diversitaet.steiermark.at

Stand: Februar 2015

Steiermark. Wir halten zusammen.



Kontakt:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Referat Frauen, Gleichstellung und Integration
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

diversitaet@stmk.gv.at
www.diversitaet.steiermark.at